



LAWRENCE NORFOLK

Das
Festmahl
des John
Saturnall

Roman

KNAUS

Meute. John zog am Rock seiner Mutter.

»Sieh, Ma! Der alte Holy!«

Erleichterung durchdrang ihn, als der Priester sich einen Weg bis in die Mitte der Dörfler bahnte. Von hoch oben sah John, wie die Arme des Priesters sich bewegten, während er den Nahestehenden Kopfnüsse verpasste. Der Fackelträger sprang vom Dach. Die Schreihälse verstummten und wichen zurück. Die Fackeln zerstreuten sich.

»Das wird ihnen eine Lehre sein«, sagte John.

»Glaubst du?«, flüsterte seine Mutter.

Sie ließ die Tasche mit dem Buch zu Boden sinken. John spürte ihre Hand, die seine Haare streichelte, ihre Finger, die seine dichten schwarzen Locken entwirrten. Er sah zu der dunklen Linie der Bäume hinauf und sog langsam die Luft ein, atmete Bärlauch, vermoderte Blätter, einen Fuchsbau irgendwo und einen süßeren Geruch. Obstbaumblüten,

dachte er. Dann wurde dieses kleine Rätsel von einem größeren überschattet. Ein befremdlicherer Geruch hing zwischen dem der Blüten, süß und harzig zugleich. Lilien, dachte John und atmete den Geruch aufmerksamer. Lilien, mit Teer gemischt.

»Was schnüffelst du?«, fragte seine Mutter lächelnd.

Er erwiderte ihr Lächeln. Er habe einen Dämon in der Kehle, sagte sie oft. Einen Dämon, der jeden Geruch der Schöpfung kenne. Wenn er die herben Säfte und süßen Blütendüfte einatmete, spürte er, wie sie sich in ihm verfestigten, ihre unsichtbaren Spuren um ihn herum ausbreiteten. Doch hier war ein Geruch, dem sein Dämon noch nie begegnet war. Er hob den Blick zu den Bäumen von Bucclas Wald.

»Ich weiß es nicht«, sagte er schließlich. Seine Mutter strich sich die langen schwarzen Haare aus dem Gesicht.

»Sag ihnen nicht, dass du hier oben warst, John. Verstanden?«

Er nickte. Natürlich wusste er Bescheid. Sankt Clodock hatte Gott einen Eid geschworen, so hieß es in der Überlieferung. Er war von Zoyland aufgebrochen und hier hinaufgekommen, um die Tische der Hexe zu zerschlagen. Er hatte das Feuer von ihrem Herd genommen und hatte ihre Gärten verwüstet. Er hatte das Tal für Gott zurückerobert.

Aber Buccla war noch immer dort oben, sagten die Dörfler. Sie und ihr Hexensabbat. Und sie war noch immer hungrig ...

Es war nur eine alte Geschichte, dachte John. So wie das Grölen der Dörfler nur ihr Zeitvertreib war. Doch das war gewesen, bevor Aufseher Marpot in das Dorf gekommen war. Er war es auf dem Dach gewesen, dachte sich John. Er hatte die Fackel geschwungen und die Dörfler angestachelt. Bis Pater Hole sie weggejagt hatte. Bei der Erinnerung daran, wie

der alte Priester ihnen Kopfnüsse verpasst hatte, musste er lächeln. Er sah zu seiner Mutter auf, doch ihr Gesicht war wie eine Maske. Unten trotteten die letzten Fackelträger davon. Als alle verschwunden waren, drehte seine Mutter sich zu ihm um.

»Wir werden jede Woche den Gottesdienst besuchen«, sagte sie. »Ich werde eine Haube tragen wie die anderen Frauen.« Sie versuchte zu lächeln. »Du kannst mit den anderen Kindern spielen.«



*John, John, der Hexensohn!
Duckt ihn und zwickt ihn und jagt ihn
davon!*

Das war ihr Zeitvertreib nach der sonntäglichen

Bibelstunde. Sobald der alte Holy das letzte Amen sprach, war John aus der Kapelle und zur Tür hinaus geeilt, über die Mauer des Kirchhofs von St. Clodock's geklettert und so schnell gelaufen, wie seine Beine ihn trugen.

*John, John, der Mohrensohn!
Schwärzt sein Gesicht und gebt kein
Pardon!*

Seit der Flucht den Berghang hinauf waren zwei Sommer vergangen. Er war größer und kräftiger als das Kind, das die Terrassen zu Bucclas Wald hinaufgeklettert war. Aber das galt auch für seine Verfolger.

Ephraim Clough führte sie an, wie üblich. Dando Candling und Tobit Drury kamen als Nächste, gefolgt von Abel Starling und Seth Dare. Die Mädchen hüpfen kreischend